

DIE AUSSTELLUNG »PLANET AFRICA – EINE ARCHÄOLOGISCHE ZEITREISE«

DAI Standort Commission for Archaeology of Non-European Cultures

Laufzeit 2021 - 2025

METADATEN



Projektverantwortlicher PD Dr. Jörg Linstädter

Adresse Dürenstr. 35-37 Bonn , 53173 Bonn

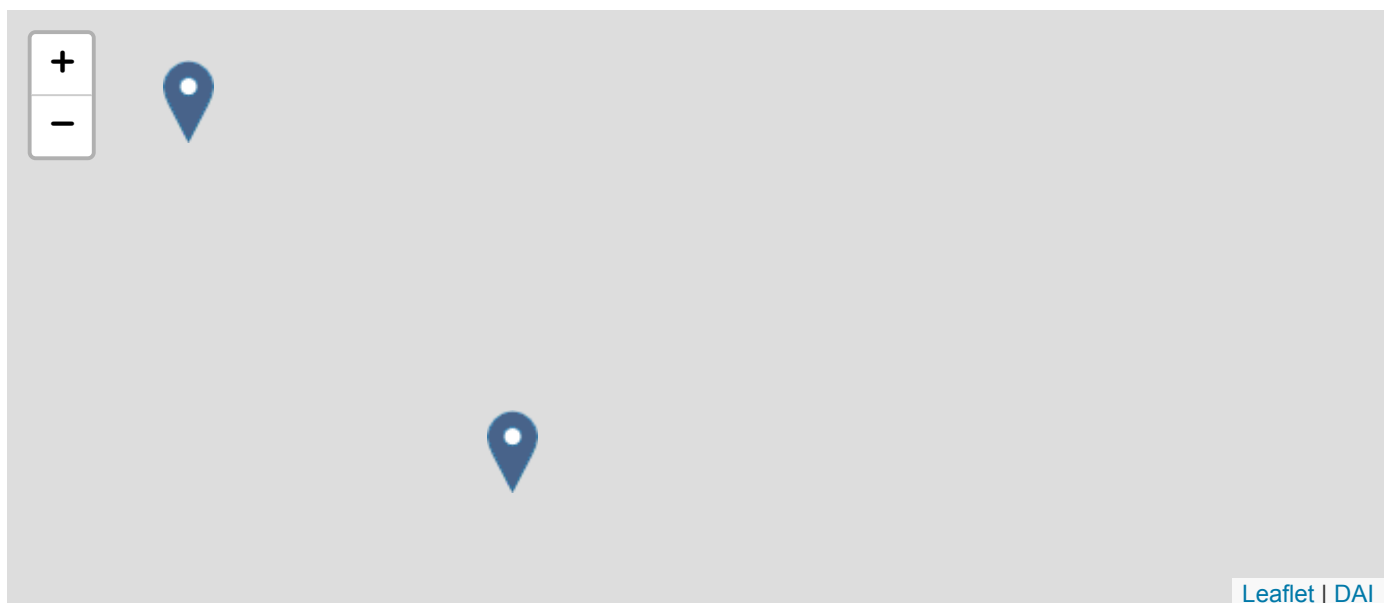
Email Joerg.Linstaedter@dainst.de

Team Dr. Cornelia Kleinitz, M.A. Miriam Rotgänger, Dr. phil. Johanna Sigl, Dr. Philipp von Rummel, Florian Lukas, Steven Matthews, Dr. Ulrike Nowotnick, Martha Mosha

Laufzeit 2021 - 2025

Förderer Auswärtiges Amt, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projekt-ID 5899



ÜBERBLICK

"Planet Africa" entsteht unter der Leitung von Jörg Linstädter in Zusammenarbeit mit Gerd-Christian Weniger (Universität zu Köln), Wazi Apoh (Universität Ghana) und dem MVF, Berlin.

Die Ausstellung wird in enger Zusammenarbeit mit afrikanischem Kolleg*innen und dem DFG Schwerpunktprogramm „Entangled Africa“ konzipiert. Darüber hinaus haben afrikanische Künstler*innen Illustrationen zu den einzelnen Themenmodulen entworfen. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Sechs Module beleuchten schlaglichtartig die wichtige Rolle Afrikas in der Menschheitsgeschichte, von den ersten Vertretern der Gattung Homo bis hin zur jüngeren Entwicklung neuer Kulturtechniken und Ernährungsstrategien, die von Afrika in die ganze Welt getragen wurden. Sie stellen einen Kontinent vor, der durch seine natürliche Vielfalt fasziniert und der mit fortwährenden (Umwelt-)Veränderungen, Anpassungsprozessen und Wanderungsbewegungen immer wieder neue Überlebensstrategien erforderte. Neben archäologischen Funden geben Bilder und Schriftzeichen ein umfassendes Zeugnis von Kunst, Handwerk, Technik und Umwelt längst vergangener Zeiten - und von den Verbindungen der Menschen über enorme Entfernungen hinweg. Ausgrabungen von Siedlungen und urbanen Zentren offenbaren soziale und politische Strukturen, für ein verdichtetes Zusammenleben, während gleichzeitig großräumige nomadische Lebensformen existierten. Darüber hinaus wird die moderne Nutzung alten Wissens und die archäologische Erforschung der eigenen Vergangenheit durch die an den Forschungsprojekten und der Ausstellung beteiligten afrikanischen Forscher*innen und Künstler*innen gezeigt. So untersucht die Ausstellung auch die Tragfähigkeit der Archäologie als verbindende Klammer für eine panafrikanische und interkontinentale Verbundenheit.

RAUM & ZEIT

EIN KONZEPT FÜR ZWEI KONTINENTE



AHIAYwBoACAAZABhAHMAIABnAGEAbgB6AGUAIABMAGEAbgBkACAAAdABvA
September 2024 wird die Ausstellung „Planet Africa – Eine archäologische
Zeitreise“ im Neuen Museum in Berlin und parallel dazu an fünf
afrikanischen Standorten eröffnen. In Deutschland ist Planet Africa als
Wanderausstellung geplant und wird von Berlin aus über mehrere Jahre
durch das ganze Land touren. In Afrika wird sie Dauerausstellung kuratiert,
um die Museen vor Ort nachhaltig zu unterstützen. Das Besondere an der
parallelen Ausstellungsweise ist, dass die verschiedenen Ausstellungsorte

digital miteinander verbunden werden und so eine Feedback-Schleife entsteht.

Der Auftakt erfolgte 2021 mit dem Pilotprojekt Planet Africa. In sechs Monaten wurde ein detailliertes digitales Konzept ausgearbeitet, um die Umsetzbarkeit der Ausstellung zu prüfen. Neben dem Trailer, der Homepage und der Ausarbeitung von Inhalten in enger Zusammenarbeit mit afrikanischen und deutschen Kolleg*innen war der Bau von zwei Testboxen zum Thema „Agilität“ der Höhepunkt dieser Projektphase. Die Pilotphase war ein großer Erfolg und so folgte 2022 auch die Bewilligung der Finanzierung über die gesamte Laufzeit – bis Ende 2024.

FORSCHUNG

PLANET AFRICA - DIE IDEE



KULTURERHALT

Planet Africa - ein internationales Netzwerk

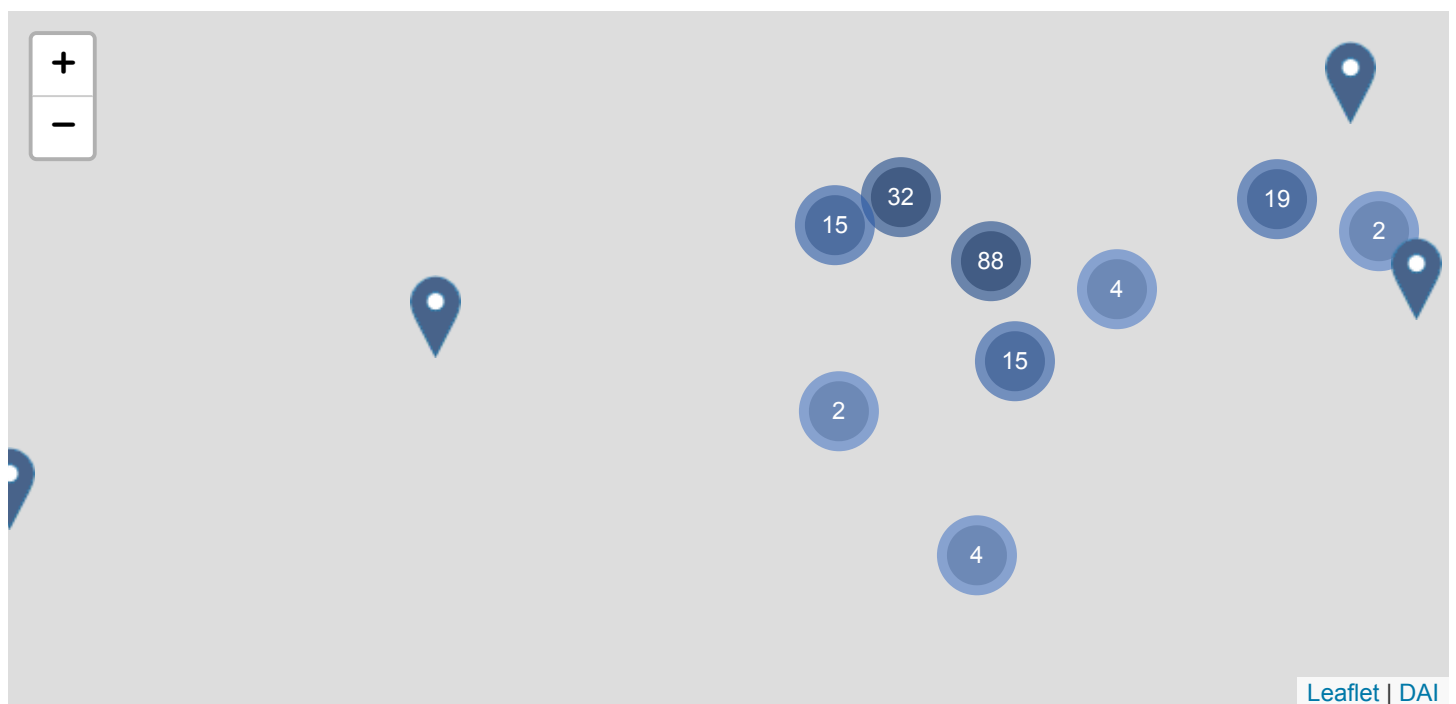
Nicht ohne Grund ist Afrika seit dem 19. Jahrhundert Ziel unzähliger archäologischer Forschungsprojekte aus Europa, Amerika und neuerdings auch Asien. In Afrika liegen die Wurzeln unserer Menschheit und zahlreiche, bis heute wichtige, Innovationen finden hier ihren Ursprung. Öffentlich wahrgenommen wird diese Fülle an archäologischen Ergebnissen allerdings vorrangig außerhalb Afrikas. Aus finanziellen Gründen ist es für Museen in den meisten afrikanischen Ländern nicht möglich diese Bandbreite an Ergebnissen und aktuellen Forschungen zu kuratieren.

Das Ausstellungsprojekt Planet Afrika bedient die gesamte Menschheitsgeschichte Afrikas: von den ersten Menschen bis zur Neuzeit, mit einem Blick in die Zukunft und soll ein ganzheitliches Bild der afrikanischen Archäologie vermitteln. In Afrika wird die Umsetzung der Ausstellung an fünf Standorten durch das Auswärtige Amt finanziert. Durch das einzigartige Konzept entsteht

jedoch eine Reichweite, die weit über die physische Ausstellung hinausgeht. Der Fokus liegt auf der digitalen Wissensvermittlung, wodurch eine Aktualisierung der Ausstellung stetig und ohne hohen Kostenaufwand möglich ist. Das themenorientierte Ausstellungskonzept, mit dem Fokus auf der digitalen Vermittlung von Inhalten, bietet zudem die einzigartige Möglichkeit, dass jedes Museum durch den Einsatz lokaler archäologischer Objekte seine eigene Geschichte in der Ausstellung erzählen kann.

Mithilfe der Ausstellung Planet Afrika soll die kulturelle Selbstwahrnehmung an den afrikanischen Standorten, aber auch weit darüber hinaus, nachhaltig gestärkt werden. Die eigene Identität spielt weltweit eine zentrale Rolle und wird mit Fragen wie „Woher komme ich?“ und „Was macht mich aus?“ begleitet. Die Archäologie versucht diese Fragen zu beantworten und trägt damit grundlegend zur Bildung von kulturellen Identitäten bei. Auch deswegen ist eine Unterstützung afrikanischer Museen so wichtig.

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Tunis

Addis Ababa

PARTNER & FÖRDERER

FÖRDERER



Auswärtiges Amt

Auswärtiges Amt



Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

TEAM